

klein; kann der praktischen Ausbildung im Forst- und im Kanzlei-Manipulationsfache und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Forstbeamten dieses Forstamtsbezirks verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 11. August 1855, bei der Kameral-Bezirks-Verwaltung Görz einzubringen.

Auf Bewerber, welche außer der Kenntniß der deutschen Sprache auch jene der italienischen und einer slavischen Sprache besitzen, wird vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Von der k. k. steiermärkisch-illyrisch-küstenländischen Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 3. Juli 1855.

3. 412. a (1) Nr. 15385
K u n d m a c h u n g.

Mit Beziehung auf den h. Finanz-Ministerial-Erlaß vom 16. Mai 1855, Z. 5928 — 426, wornach gestattet wurde, die Abgabe von Kalendern, wie früher durch Abstempelung derselben zu entrichten, ohne daß, wenn die Steuerpflichtigen es vorziehen, hiedurch die gegenwärtige Art der Entrichtung der Abgabe mittelst Anheftung der Stempelmarke und deren Ueberstempelung aufgehoben wird, wird bekannt gemacht, daß die früher bestandene Einhebung und Entrichtung der Stempelabgabe für Kalender durch Abstempelung mit 25. Juli 1855 bei den Hauptzollämtern zu Graz, Laibach und Triest wieder Statt finden kann.

K. k. steier. illyr. küstnl. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 10. Juli 1855.

3. 414. a (1) Nr. 3663
K u n d m a c h u n g.

Zur Beistellung des für das k. k. Landesgericht, die Staatsanwaltschaft, das städtisch-delegierte Bezirksgericht und das Untersuchungsgefängnißhaus in Laibach im nächst eintretenden Winter erforderlichen Brennholzbedarfes von beläufigen 270 bis 300 nied. österr. Klaftern wird am 6. August um 10 Uhr Vormittags im Amtlokal dieses k. k. Landesgerichtes, d. i. im Sitticherhofe, eine Minuendo-Lititation und Offerten-Verhandlung vorgenommen, wozu Lieferungswerker mit dem Besag eingeladen werden, daß jeder Lizitant ein rückzu stellendes Badium pr. 50 fl zu erlegen habe, und die weiteren Bedingungen in der diesgerichtlichen Kanzlei eingesehen werden können.

K. k. Landesgericht Laibach den 10. Juli 1855

3. 413 a (1) Nr. 6250
Lizitations-Kundmachung.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird bekannt gegeben, daß das aeraische Amtsgebäude zu Salloch sub Konfl. Nr. 22 und das dazu gehörige Magazin am 31. Juli 1855 um 10 Uhr Vormittags in der Amtlokalitäten der Kameral-Bezirks-Verwaltung im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung, und durch Annahme schriftlicher Offerte, in Folge Erlasses der hohen k. k. steierisch-illyrisch-küstenländischen Finanz-Landes-Direktion vom 14. Junius 1855, Z. 13465, wiederholt werde zum Kaufe ausgetreten werden.

Eine genaue, von der k. k. Landes-Bau-Direktion vereefakte Beschreibung des Bauzustandes nebst Inventar des Amtsgebäudes und Magazins kann von den Kauflustigen bei dieser Kameral-Bezirks-Verwaltung eingesehen werden, so wie auch beide Verkaufsobjekte jederzeit in Salloch besichtigt werden können.

Wer an der Lizitation als Kauflustiger Antheil nehmen will, hat zehn Prozent des Ausrufspreises als Badium zu erlegen.

Die versiegelten, mit diesem Badiums-Belege belegten schriftlichen Offerte sind längstens bis zum 30. Juli l. J. 12 Uhr Mittags bei dieser Kameral-Bezirks-Verwaltung zu überreichen. Als Ausrufspreis wird für das Amtsgebäude und das Magazin zusammen der Betrag von neunhundert zwanzig Gulden G. M. festgesetzt. Den Kaufschilling für beide Kaufs-Objekte, von welchen nach erfolgter Genehmigung des Lizitations-Protokolls das Amtsgebäude am 1. Oktober 1855 und das Magazin am 1. November 1855 dem Bestbieter über-

geben werden wird, ist vor der Uebergabe der Kaufs-Objekte, und zwar längstens bis zum 8. Oktober 1855 vollständig zu berichtigen, widrigenfalls die festgesetzten nachtheiligen Folgen für den Ersteher einzutreten haben.

Uebrigens wird ausdrücklich bemerkt, daß weder zum Amtsgebäude noch zum Magazin ein Grundstück gehört, und daß das hohe Aera als Eigenthümer beider Verkaufs-Objekte im Grundbuche bereits an der Gewähr steht, und somit nach erfüllten Kontrakt-Verbindlichkeiten dem Käufer die hohe Bewilligung zur Gewähranscheinung ertheilt werden wird. Im Uebrigen haben die in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 18. April 1855, Nr. 88, eingedructen diesfälligen Lizitations-Bedingungen volle Anwendung, auf welche sich hiemit bezogen wird.

K. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 10. Juli 1855.

3. 1019. (3) Nr. 3636
E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Lukas Tertschek von Horjul im Gerichtsbezirke Oberlaibach gebürtig, 27 Jahre alt, katholisch, lediger Knecht, unbekanntes Aufenthalts, sei mit diesgerichtlichem Beschlusse vom heutigen, Z. 3636, wegen Verbrechen des Diebstahls in den Anklagestand versetzt worden. Derselbe mißt 5 Schuh 4 Zoll 1 Strich, ist von starkem Körperbau; er hat ein längliches Angesicht, rothe Gesichtsfarbe, blonde Kopfschmähre, Augenbrauen und derlei Bart, eine hohe Stirn, lange Nase, rundes Kinn und proportionirten Mund und Lippen, dann gesunde, dicke Zähne. Er spricht krainisch und etwas deutsch und ist vürgerlich gekleidet.

Demaach wolle von Seite der k. k. Sicherheits- und Gerichtsbehörden, so wie von den Sicherheitsorganen auf diesen Lukas Tertschek inwagirt und er im Betretungsfalle anher eingeliefert werden.

Laibach am 30. Juni 1855.

3. 1053. Nr. 1284
E d i k t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Casper, Mathäus, Binzenz, Joachim und Valentin Pollak, dann des Herrn Dr. Johann Achajzich, in die freiwillige Feilbietung der, denselben eigenthümlichen zu Neumarkt liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 448 ex 251 vorkommenden, ehemals Karl Pollak'schen Pruntledersfabrik sammt Zugehör gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 10. August l. J., Vormittag 9 Uhr hieramts angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Besage eingeladen, daß dieses Gebäude sammt Lohschupf und sonstigem Zugehör um den Preis von 6200 fl wird ausgetreten und unter demselben nicht hint angegeben werden.

Zugleich wird bemerkt, daß an dieser Realität keine Tabulata haften, und daß sich die Eigenthümer zur Genehmigung des Lizitationsaktes eine vierzehntägige Bedenkzeit vorbehalten haben.

Die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Beschreibung.

Diese Pruntledersfabrik besteht aus einem zwei Stock hohen, gemauerten, mit Ziegeln eingedeckten, und im guten Bauzustande befindlichen Gebäude, welches der erste wasserreiche Kinnall des Mesche nighaches durchfließt. Zu ebener Erde befindet sich die eigentliche Pruntlederwerkstätte mit 20 Austreibwolltischen, ferner eine Getreide-Mahl- und Knopfermühle und Lohschupf, im ersten Stockwerk ein Magazin für Kneppen, Wolle, Häute und Getreide, und im zweiten Stockwerke die Pruntledertrocknung. Der mit Estrich belegte Boden, hat eine doppelte Etage, welche für die Luftströmung entsprechend eingerichtet ist. Neben dem Gebäude befinden sich sieben Pruntleder- und mehrere Frischlottiche.

Zu dieser Fabrik gehört auch ein abgefordert stehendes Gebäude, welches ein Magazin, Keller, Schwinz- und sonstige Bestandtheile enthält, dann eine Lohschupf, welcher Complex sich überhaupt zu einem großartigen Betriebe der Pruntledererzeugung vorzüglich eignet.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 24. Juni 1855.

3. 1029. (2) Nr. 1024.

E d i k t.

Vor dem k. k. Kreisgerichte in Neustadt haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 20. Jänner 1855 verstorbenen Hausbesizers und Schmid von Neustadt, Johann Köthlicher, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 24. August 1855 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Neustadt den 27. Juni 1855.

3. 1050. (2) Nr. 12541
E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.
Vor dem k. k. städtisch-delegierten Bezirksgerichte Laibachs haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 19. Februar 1855 verstorbenen Maria Pezhar von Laibach, Gradiska-Borsstadt Nr. 2, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 2. August Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 28. Juni 1855.

3. 1049. (2) Nr. 12961
E d i k t.

Im Nachhange zum diesamtlichen Edikte vom 22. April l. J., Z. 8625, und jenem vom 6. Juni l. J., Z. 1253, betreffend die Exekutionsführung der Barthelma Likovich'schen Kinder von Sauerse, gegen Lorenz und Maria Verdan von Salloch, pto 600 fl., wird bekannt gemacht, daß, nachdem beide Feilbietungstagsatzungen fruchtlos verstrichen sind, am 3. August l. J. zur dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juli 1855.

3. 1007. (2) Nr. 1316
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Maurin von Wimoll Nr. 3 bedeutet:

Es habe Herr Franz Brodschild von Stockerau, durch Herrn Dr. Rosina, gegen ihn die Klage auf Bezahlung einer Warenschuld von 24 fl. 40 kr. e. s. c. angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 2. Oktober l. J. früh 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Johann Maurin diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wird demselben Herr Peter Persche von Tschernembl als Kurator aufgestellt, und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter nomhaft zu machen, oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Beihilfe an die Hand zu geben, widrigenfalls mit diesem verhandelt, und was Rechtens ist, erkannt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 6. Mai 1855.

Der k. k. Bezirksrichter:
Schuller.

3. 1025. (3) Nr. 2928
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuraturabtheilung Laibach, nom. des h. Aera's, die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Lufan gehörigen, auf 573 fl. 40 kr. geschätzten Subrealität zu Michainowitz Urb. Nr. 63 des Grundbuchs Bischofslak zu Michelstitten pto l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren per 81 fl. 57 kr. e. s. c. bewilligt, und es seien zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagsatzungen, nämlich auf den 5. Juni, auf den 3. Juli und auf den 7. August l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag bei diesem Gerichte mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Anbot gemacht worden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 4. Juli 1855.

Z. 1027. (2)

E d i f t.

Nr. 1361.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Weixelburg in Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Pfarrkirchen-Vorsteherung von St. Marein, gegen Johann Dgrinz von Unterschleinitz, wegen aus dem Vergleich vom 19. September 1854, Z. 4593, schuldigen 100 fl. G. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weixenstein sub Rektf. Nr. 50, Urb. Nr. 105 vorkommenden Realität in Unterschleinitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 260 fl. K. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagfakungen auf den 9. Juli, auf den 9. August und auf den 10. September l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielter oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Weixelburg in Sittich am 18. Mai 1855.

Nr. 1967.

Da sich bei der ersten Feilbietungstagfakung kein Kauflustiger eingefunden hat, so wird die zweite Feilbietung, und zwar in loco der Realität abgehalten werden.

K. k. Bezirksgericht Weixelburg in Sittich am 9. Juli 1855.

Z. 1028. (2)

E d i f t.

Nr. 1024.

Vom dem k. k. Kreisgerichte Neustadt in Krain wird bekannt gemacht:

Es sei am 20. Jänner 1855 der Hausbesitzer und Schmid Johann Rößlicher zu Neustadt ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben. Da zu diesem Verlasse auch dessen Schwestern Anna und Margareth Rößlicher als Miterben berufen erscheinen, deren Aufenthalt aber diesem Gerichte unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator, Herrn Advokaten Dr. Suppanschitsch, abgehalten werden würde.

Neustadt am 27. Juni 1855.

Z. 1031. (2)

E d i f t.

Nr. 710.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird dem Josef Stroi von Feistritz, derzeit unbekannt wo befindlich, hiemit erinnert:

Es sei demselben zum Zwecke der Liquidirung der, auf der requirten, zu Feistritz sub Konst. Nr. 18 liegenden, im Grundbuche der Filialkirchengült St. Nikolai in Strohau sub Urb. Nr. 8 a vorkommenden Kasse hastenden Forderungen und Zuweisung des für diese im Exekutionswege veräußerten Realität erzielten Meistbotes pr. 335 fl. Herr Johann Dorn von Krainburg als Curator ad actum aufgestellt, und die Liquidirungstagfakung auf den 31. August l. J. Früh 9 Uhr angeordnet worden.

Josef Stroi habe nun zu der obigen Tagfakung persönlich zu erscheinen, oder seine Rechte durch einen gehörig Bevollmächtigten geltend zu machen, oder dem aufgestellten Kurator die zwickolischen Behelfe an die Hand zu geben, widrigenfalls bei der angeordneten Tagfakung mit dem aufgestellten Kurator und den Tabulargläubigern nach Maßgabe des Grundbuchs-extraktes und den einschlägigen Urkunden die Liquidirung gepflogen werden, und die Zuweisung des Meistbotes erfolgen wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 31. Mai 1855

Z. 1032. (2)

E d i f t.

Nr. 1078.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz und Franz Teuschel, als Franziska Teuschel'schen Inerstat erben, durch Herrn Dr. Grabczyk, die Veräußerung des, in den Verlass der am 1. September 1850 ohne Testament verstorbenen Franziska Teuschel von Krainburg gehörigen, im Inventario auf 3000 fl. bewerteten Hauses in Krainburg sub Konst. Nr. 142 und des dazu gehörigen $\frac{3}{8}$ Pflanzentheiles auf 300 fl. bewerteter, bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfakung auf den 31. August, 28. September und 31. Oktober l. J., jedesmal Vormittag von 10 bis 12 Uhr mit der Wirkung einer exekutiven Feilbietung mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Inventar können alhier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. Juni 1855.

Z. 1033. (2)

E d i f t.

Nr. 1265.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe zur Vornahme der, in der Exekutions-sache des Bartholomäus Konitsch von Steyasdorf, gegen Johann Kovak von Krainburg, plo. 333 fl. 51 $\frac{3}{4}$ kr. c. s. c., mit heutigem Bescheide Nr. 1265 bewilligten Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, in der Kanfervorstadt zu Krainburg sub Konst. Nr. 36 liegenden, im dießstädtischen Grundbuche sub Rektf. Nr. 51 vorkommenden, gerichtlich auf 2960 fl. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör die drei Tagfakungen in dieser Gerichtskanzlei auf den 10. August, 11. September und 12. Oktober l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anbange angeordnet, daß dieses Lizitationsobjekt nur erst bei der 3. Tagfakung selbst auch unterm Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Krainburg am 10. Mai 1855.

Z. 1034. (2)

E d i f t.

Nr. 1525.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Zeralla die Einleitung der Amortisirung hinsichtlich des angeblich in Verlust gerathenen Anlehenszertifikates vdo. 28. August 1854, Nr. 2172/1307, pr. 80 fl. mit den zwei Ratenzahlungen pr. 4 fl. bewilliget worden.

Es haben daher alle Jene, welche auf dieses Anlehenszertifikat aus war immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, solche binnen der gesetzl. Frist von Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden und rechtsgültig darzuthun, wiorigens nach Verlauf dieser Frist das erwähnte Zertifikat auf weiteres Anlangen für amortisirt erklärt werden wird.

Krainburg am 27. Mai 1855.

Z. 1035. (2)

E d i f t.

Nr. 1592.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gegeben, daß zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Michael Marek gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2141/2154 vorkommenden Kaiserrealität zu Straßisch im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 564 fl. 20 kr. zur Einbringung des, der Gertraud Svetel aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. September 1852 schuldigen Betrages pr. 49 fl. sammt Zinsen seit 24. April 1852 und Exekutionskosten die drei Termine auf den 8. August, 12. September und 10. Oktober l. J., jedesmal Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange angeordnet sind, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. Mai 1855

Z. 1037. (2)

E d i f t.

Nr. 1926.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es habe Jakob Pirz von Pirkendorf, durch Herrn Dr. Grabczyk, wider Primus Kokail von Abendort, die Klage auf Zahlung schuldiger 90 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Tagfakung zum summarischen Verfahren auf den 31. Juli l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet, und dem Geklagten wegen dessen unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Dorn von Krainburg als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen wird der Geklagte Primus Kokail zu dem Ende erinnert, daß er zu der obigen Tagfakung allenfalls selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator ausgetragen werden wird.

Krainburg am 29. Mai 1855.

Z. 1039. (2)

E d i f t.

Nr. 2292.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit kund gemacht:

Man habe in der Exekutions-sache des Herrn Dr. Andreas Napreth, Kurators der mindj. Maria Likovizh von Seneberje, gegen Mathias Upej von Krasnik Polane, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Krasnik Polane sub Haus-Nr.

14 gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 221 vorkommenden, im Protokolle vom 27. März d. J., Nr. 1262, auf 614 fl. 40 kr. bewerteten Realität, wegen von ihm der mindj. Maria Likovizh aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. September 1854, Z. 3738, schuldiger 220 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagfakungen auf den 18. August, auf den 22. September und auf den 20. Oktober 1855, jedesmal Vormittag von 9—12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisätzen festgesetzt, daß obige Realität bei der dritten Tagfakung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-auszug und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksgericht Littai am 8. Juni 1855.

Z. 1040. (2)

E d i f t.

Nr. 1749.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Mathias Bostianzich, Johann Zvetan und Anton Merschnit von Emerje, Fessionäre des Herrn Anton Schniderschitsch von Feistritz, in die exekutive Feilbietungsreassumirung der, dem Andreas Ambroschitsch von Emerje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 2848 fl. 20 kr. bewerteten Halbhube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 2. März 1852, Z. 1174, schuldigen 400 fl. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die dritte Feilbietungstagfakung auf den 23. August l. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei dieser dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 26. März 1855.

Z. 1041. (2)

E d i f t.

Nr. 1918.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Pfarrarmen-Instituts von Dornegg in die exekutive Feilbietung der, im Grundbuche der Pfarrgült Koschana sub Urb. Nr. 6 vorkommenden und auf 1617 fl. geschätzten Viertelhube des Johann Perko vulgo Godez von Sagurje, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die erste Feilbietung auf den 31. Mai, die zweite auf den 30. Juni und die dritte auf den 30. Juli l. J. in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß das Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß sie die Lizitationsbedingungen, den Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

Feistritz am 12. April 1855.

Nr. 3924.

Nachdem zu der ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird es bei der dritten auf den 30. Juli l. J. sein Verbleiben haben.

Feistritz am 30. Juni 1855.

Z. 1042. (2)

E d i f t.

Nr. 2444.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Selles, Vormund der mindj. Maria Remtsch in Bitinje, wider Anton und Andreas Zandek von Kilenberg, in die Uebertragung der mit Bescheide vom 1. Dezember 1854, Z. 7693, bewilligten und auf den 26. l. M. angeordnet gewesenen Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Koschana sub Urb. Z. 10 vorkommenden Viertelhube dem Ansuchen gemäß auf den 23. August 1855 Vormittags mit dem vorigen Anbange angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 28. April 1855.

Z. 1048. (2)

E d i f t.

Nr. 12520.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: daß Franz Vesdic von Bresoviz, als bisheriger Kurator des Prodigus Mathias Lenzhek, von der gedachten Kuratel entlassen, und an dessen Stelle Johann Edeschar von Aufergoriz dekretirt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Juni 1855.

3. 1004. (3) Nr. 2508

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoschetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Mejak von Senoschetsch, gegen Lukas Tebabin von dort, wegen schuldigen 129 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senoschetsch sub Urb. Nr. 48/26 vorkommenden, in Senoschetsch liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2585 fl. 49 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagssitzungen auf den 28 Juli, auf den 25. August und auf den 22. September 1855, jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 22. September 1855 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintanzugegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senoschetsch am 22. Mai 1855.

3. 1005. (3) Nr. 2395.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoschetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Michael Trebotnik von Lueg, gegen Jakob Schleif von Lufuje, wegen schuldigen 145 fl. 10 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Lueg sub Urb. Nr. 80 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1735 fl. 40 kr. gewilliget, und es sind zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagssitzungen auf den 28 Juli, auf den 25. August und auf den 22. September 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintanzugegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senoschetsch am 16. Mai 1855.

3. 1006. (3) Nr. 2396.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoschetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Anton Wosche von Niederdorf, als Kirchenprobst der Kirche zu Niederdorf, gegen die Gregor Thomashilf'schen Pupillen von Niederdorf, unter Vertretung ihres Vormundes Lukas Tomashilf von dort, wegen schuldiger 33 fl. 5 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senoschetsch sub Urb. Nr. 165 u. 184 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1000 fl. 40 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietung auf den 28. Juli, auf den 25. August und auf den 22. September 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der Letztern auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintanzugegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

Senoschetsch am 16. Mai 1855.

3. 1010. (3) Nr. 1319.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Staudacher, von Gerdenschlag Nr. 7, bedeutet:

Es habe Herr Franz Brodschild von Stockerau, durch Herrn Dr. Rosina, gegen ihn die Klage auf Bezahlung einer Warenschuld von 104 fl. 15 kr. c. s. c. angebracht, worüber zur summarischen mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den 2. Oktober l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Michael Staudacher, von Gerdenschlag Nr. 7, diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wird demselben Herr Peter Persche von Tschernembl als Kurator bestellt und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben widrigens mit diesem verhandelt und, was Rechtens ist, erkannt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 6. Mai 1855.

3. 1011. (3) Nr. 1611.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksgericht Tschernembl macht bekannt:

Es sei über das Ansuchen des Johann Ruppe von Gottschee, wider Johann Lakner von Meierle, als Kurator des Verlasses des Georg Maurin jun. und wider Mathias Maurin als Uebernehmer des väterlich Georg Maurin'schen Verlasses, in die exekutive Feilbietung der gegnerischen, mit dem Pfandrechte belegten Realitäten, als: der im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rektf. Nr. 379 vorkommenden laut Protokolles vdo. 14. November 1853, Nr. 5555, auf 270 fl. geschätzten Hube; dann der, dem nämlichen Grundbuche sub Rektf. Nr. 386 einverleibten, auf 210 fl. bewertheten Hube gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagssitzungen auf den 4. August, 3. September und 1. Oktober l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze anberaumt worden, daß dieselben nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintanzugegeben werden.

Die Grundbuchsextrakte, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 12. Juni 1855.

3. 1008. (3) Nr. 1317.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Barizh, von Schöpfentag Hs. Nr. 6, bedeutet:

Es habe Hr. Franz Brodschild, Handelsmann in Stockerau, durch Hr. Dr. Rosina, gegen ihn die Klage auf Bezahlung einer Warenschuld von 57 fl. 30 kr. c. s. c. angebracht, worüber zur summarischen mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den 2. Oktober l. J. früh 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Georg Barizh diesem Gerichte nicht bekannt ist, wird demselben Hr. Peter Persche von Tschernembl als Kurator aufgestellt, und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, widrigens mit diesem verhandelt und, was Rechtens ist, erkannt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 6. Mai 1855.

3. 1009. (3) Nr. 1318

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Maria Staudacher, von Gerdenschlag Nr. 10, bedeutet:

Es habe Hr. Franz Brodschild von Stockerau, durch Hin Dr. Rosina, gegen ihn die Klage auf Bezahlung einer Warenschuld pr. 47 fl. 22 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den 2. Oktober l. J. früh 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Johann Maurin diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wird demselben Hr. Peter Persche von Tschernembl als Kurator aufgestellt und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, widrigens mit diesem verhandelt und, was Rechtens ist, erkannt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 6. Mai 1855.

3. 1015. (3) Nr. 822.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe auf Ansuchen des Josef Hotschever von Plösch, wider Franz Lousche von Hinnach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. September und exekut. intabulirten 9. Dezember 1854. an Zuchtsoffen noch schuldigen 145 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Hinnach sub Konstf. Nr. 2 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgült Gottschee sub Rektf. Nr. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 970 fl. geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, und der auf 50 fl. 11 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse bewilliget, und dazu drei Termine, als auf

- den 16. Juli, dann 16. August und 17. September } l. J.,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität und der Fahrnisse zu Hinnach mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagssitzung auch unter dem Schätzungswerthe hintanzugegeben werden würden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen und davon auch Abschriften erhoben werden.

Seisenberg am 22. März 1855.

3. 1017. (3) Nr. 1582.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird kund gemacht:

Es habe über das Ansuchen des Johann Blotnik von Reije, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Februar und exek. intabulirten 28. März d. J., 3. 3038, noch schuldigen 13 fl. 20 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Martin Novak gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rektf. Nr. 305 vorkommenden, zu Reije Nr. 21 gelegenen, gerichtlich auf 756 fl. geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und dazu drei Termine, als:

- den 1. auf den 26. Juli, 2. „ „ 27. August und 3. „ „ 28. September } l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungspreise hintanzugegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts sogleich eingesehen und davon auch Abschriften erhoben werden.

Seisenberg am 20. Juni 1855.

3. 1016. (3) Nr. 1487.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksgericht Seisenberg bringt zur allgemeinen Kenntniß:

Es habe auf Ansuchen des Herrn Wilhelm Lachainer von Hof, Bessionärs des Johann Persche, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 8. Oktober 1852 und exekut. intabulirten 24. März 1853, 3. 5039, und der Fession vdo. 26. September 1853 noch schuldigen 62 fl. 18 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, den Eheleuten Johann und Theresia Eigmund gehörigen, zu Unterwarberg sub Konstf. Nr. 7 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rektf. Nr. 704 vorkommenden, gerichtlich auf 926 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und dazu drei Termine, als: auf den 31. Juli, den 31. August und den 1. Oktober d. J., jedesmal 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe hintanzugegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen, und davon auch Abschriften erhoben werden.

Seisenberg am 14. Juni 1855.

3. 1018. (3) Nr. 1237.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird kund gemacht:

Es habe auf Ansuchen des Simon König von Klettsch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 7. Jänner und exekut. intabulirten 3. April 1852, 3. 96, noch schuldiger 202 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, den Eheleuten Martin und Ursula Perko gehörigen, zu Hinnach sub Konstf. Nr. 9 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgült Dbergurt sub Rektf. Nr. 50/2 vorkommenden, gerichtlich auf 905 fl. geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bewilliget, und dazu drei Termine, als:

- auf den 19. Juli, 20. August und 20. September } d. J.,

jedesmal 10 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität bei dem dritten Termine auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe hintanzugegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

Seisenberg am 12. Mai 1855.

3. 1036. (3) Nr. 2318.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edikt vom 1. Mai l. J., 3. 1079, bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Herrn Dr. Gradexhy von Krainburg, wider Frau Margareth Willand von Fraßlau, pcto 77 fl. 1 kr. c. s. c., die zweite exekutive Feilbietung der Forderung pr. 152 fl. 16 $\frac{1}{2}$ sammt Nebenverbindlichkeiten über den fruchtlos verstrichenen ersten Termin am 24. Juli l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts stattfinden wird.

Krainburg am 20. Juni 1855.